

Predigtreihe- und Thema am 20.09.2020

Wie es geworden ist #1 | KÄMPFE – Wem kann ich trauen?

Texte: 1. Mose 3, 6-11

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurück zu blicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Rückblick

Die Geschichte vom Sündenfall ist eine der interessantesten in der Bibel. Sie beschreibt, wie das Böse zu den Menschen gekommen ist. Viele Fragen bleiben offen, doch zeigt sich in dieser Geschichte, wie sich der Mensch von Gott entfremdet, weil Misstrauen seine Gottesbeziehung zerstört. Die Geschichte mit der Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse beschreibt keinen „Kavaliers-Delikt“, sondern die Tragik einer von Gott, dem Schöpfer, entfremdeten Welt.

1. Den Sündenfall verstehen

Können wir das Böse überhaupt verstehen? Natürlich nicht umfassend, dafür bleibt auch nach biblischer Überlieferung zu viel Information im Dunkeln. Aber die „Mechanismen des Bösen“ werden erkennbar, wenn wir die Bibel zu diesem Thema studieren. Und vor allem: Fragen wir nach dem Bösen und decken seine Mechanismen auf, dann kann es nicht mehr im Untergrund unerkannt, unverstanden und unwidersprochen wirken. Und das ist wichtig, um den Teufelskreis des Bösen zu durchbrechen!

Die Schlange im Garten arbeitete mit Halbwahrheiten und stellte Gottes Weisung offen in Frage. Der Teufel als Diabolos (gr. für Entzweier bzw. Durcheinanderbringer) manipuliert die Herzen der Menschen, um einen Keil zwischen ihnen und Gott zu treiben. Sein Ziel ist die Entfremdung von Gott. Als Folge des Misstrauens Gott gegenüber mussten die ersten Menschen den Garten Eden verlassen. Und noch schlimmer: Der Tod, die Sterblichkeit als Folge der Sünde (Römer 6, 23).

2. Das Böse outen

Das Böse muss ans Licht, es muss ge-outet werden – nicht nur bei Adam und Eva, auch bei uns. Oft genug tun wir nicht, was wir eigentlich wollen und nach Gottes Willen sollen. Und oft genug tun wir, was wir nicht tun sollten. Paulus hatte sicherlich recht mit seinem Wort in Römer 7, 24: **Das Gute, das ich will, tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.** Und so ist das Leben nach dem Sündenfall gewissermaßen immer auch ein Kampf – ein Kampf gegen das Böse, das uns näher ist, als es uns lieb ist.

Als Menschen können wir diesen Kampf nicht gewinnen, es braucht einen Stärkeren, um mit der Sünde im Leben fertig zu werden. Sünde „klebt“ an uns, wie dickes Öl an den Händen. Sie ist wie ein dickes Minuszeichen über unserem Leben. Die Frage ist, wie aus diesem Minus seit dem Sündenfall ein Plus werden kann. Geht das überhaupt?

3. Den Sieg annehmen

JESUS ist der, der mit dem Schmutz unseres Lebens fertig wird. Sein Blut, das er am Kreuz zur Vergebung unserer Schuld vergossen hat, reinigt uns von aller Unreinigkeit. Der Apostel Johannes hat es deutlich gesagt (1. Johannes 1, 7+9): ***Das Blut Jesu Christi...reinigt uns von jeder Sünde...Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.***

Jesus hat den Sieg errungen: Er hat es für uns vollbracht. Die Sünde kam durch einen Menschen in dieser Welt, und durch den einen, JESUS, ist sie gesühnt und vergeben. Die Macht des Bösen ist gebrochen, sein Wirken offenbar gemacht. Nun können wir mit dem Stärkeren an unserer Seite den Kampf annehmen, der uns in einer gefallenen Welt gestellt ist (lies dazu auch Epheser 6, 10-17)



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- ***Was bedeutet auf dem Hintergrund von Genesis 3 der theologische Begriff der „Ersünde“ für mich persönlich?***
- ***Welche Erfahrungen habe ich damit gemacht, Sünde in meinem Leben „loszuwerden“?***
- ***Was heißt es für mich, den „Sieg Jesu über die Sünde“ anzunehmen?***



Gebet

Wir ermutigen Euch, konkret füreinander und für Bewahrung in der Anfechtung zu beten, denn gerade Christen sind häufig angegriffen und versucht. Der Feind schläft nicht. Bittet gemeinsam Gott um Hilfe, und ermutigt euch gegenseitig im Sieg Jesu zu leben. Er ist und bleibt der Stärkere in eurem Leben.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Predigt zum Paradies – seid dabei!

Pastoren-Team

- Euer M!-